



Tageslosung

Du hast dich müde gemacht
mit der Menge deiner Pläne.

Jesaja 47,13

Die Jünger traten zu Jesus und sprachen:
„*Wer ist nun der Größte im Himmelreich?*“

Und er rief ein Kind zu sich
und stellte es mitten unter sie und sprach:
„*Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht
umkehrt und werdet wie die Kinder, so
werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.*“

Matthäus 18,1-3

„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne“ Jesaja

Diesen Satz könnte auch eine Therapeutin zu mir sagen. Ich müsste ihr zustimmen und sagen: „Sie haben recht mit Ihrer Wahrnehmung!“ Immer wieder verblüfft mich auch selbst, mit welcher sehenden Augen und heilsamen Worten mir die biblische Botschaft entgegen kommt. Meine durchwühlte Bettstatt der Nacht, in der ich nur schwer in den Schlaf finde wegen zahlreicher Gedanken und Pläne, die mich umtreiben, erzählt davon. „Un-Ruhe“ bestimmt nur allzu oft mein Da-Sein.

Mir selbst tut es gut, wenn ich mich in der Nähe meines jetzt gut ein Jahr alten Enkels aufhalte. Seine Tapsigkeit ins Leben zu finden, seine bisweilen noch vorsichtige Langsamkeit und seine wachen, fragenden Augen lassen mich immer wieder überraschend lebendig von einem Besuch in Köln nach Langenfeld zurückfahren.

Jesus stellt ein Kind in die Mitte. Damit möchte er das Kind in uns selbst wieder wach rufen. Wieder einmal „Kind sein“: einfach entdeckertreudig, aufmerksam, unbefangen, sich im spielerischen Tun in der Zeit verlieren ohne nach rechts oder links zu schauen. Bei Misserfolgen sich voller Vertrauen in die Mutter- oder Vater-Arme schmiegen, um sich dort solange trösten zu lassen und Kraft zu schöpfen, wie man es braucht. Jesus verweist uns an den himmlischen Vater, der dort bereit steht, uns in seinen Armen zu bergen, wenn uns das Leben mit all seinen Schwierigkeiten bedrückt. Sein Angebot steht:

Kommet her zu MIR, die ihr mühselig und beladen seid, ICH will euch erquicken!

Gebet

GOTT, unser aller himmlischer Vater. Wie Jesus sich immer wieder bei DIR stärkte, lass auch uns Kraft schöpfen bei DIR und unser Sorgen in DEINE Hand legen.

Segen

Gottes weit ausgebreitete Arme mögen schützend Dich umfassen; SEINE sanften Hände dich streicheln, wenn Du Dich selbst zu verlieren drohst. Amen.

Foto, Text und Gebete: Pfarrerin Angela Schiller-Meyer, Langenfeld

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft; Wir danken für die freundliche Genehmigung

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt.

andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de